

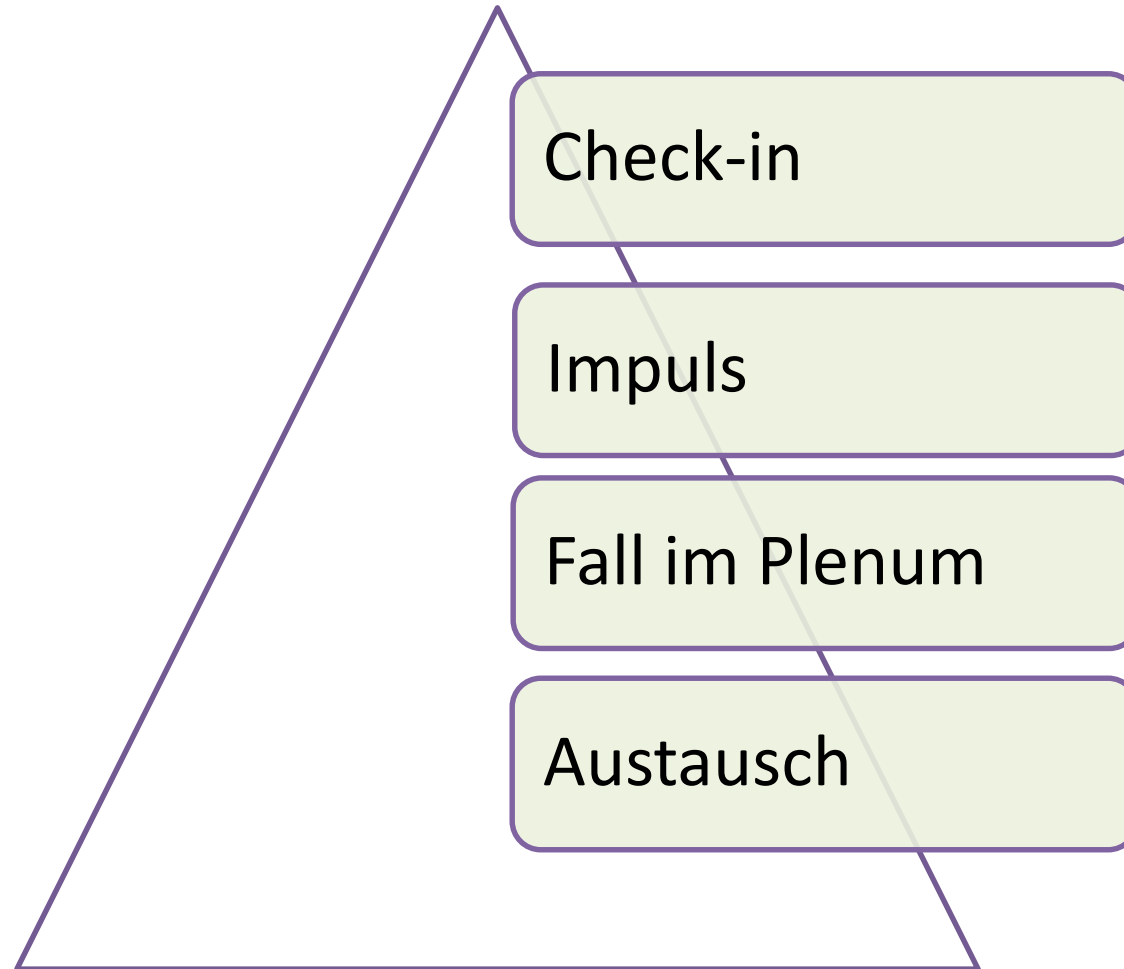
20. KiTa-Lounge am 23.11.2023

Herzlich willkommen zur Lounge



**Kollegiale
Fallberatung**

Ablauf der KiTa-Lounge



Impulsgeber

Ottmar Oestreich

Berater, Supervisor, Coach
und Seminarleiter

tätig in der Stiftung SPI
(Bereich Personal,
Programm ElternchanceN)

Fallberatung – 3 Arbeitskomplexe

Eine spezifische berufliche Situation wird in ihrer Besonderheit besprochen, um mögliche nächste Schritte und Handlungsoptionen zu entwickeln.

- 1. Falldarstellung**
- 2. Spuren suchen - Kernthemen sammeln**
- 3. Kernthemen bearbeiten - Handlungsoptionen eröffnen**

Wann ist ein Fall ein Fall?

Kriterien für einen Fall:

- Ein Fall wird von jemandem erzählt
- Die Situation wurde von dem/der Erzählenden erlebt...
- ...und liegt in der Vergangenheit oder Gegenwart
- Erst durch eine Frage wird die Erzählung zu einem Fall
- Im Gegensatz zur klassischen Fallarbeit liegt der Fokus der Betrachtung auf dem kollegialen Austausch zur gemeinsamen Weiterentwicklung

Wann ist ein Fall ein Fall?

Geeignete Fälle:

- Aktueller Fall – Der Fall ist noch nicht abgeschlossen, es existiert noch keine Lösung, sondern Handlungsbedarf
- Vergangener Fall – Der Fall beschäftigt den/die Falleinbringer:in noch. Fragen an den Fall sind nach wie vor offen und eine Reflexion erwünscht.

Wann ist ein Fall ein Fall?

Weniger geeignete Fälle:

- Fiktive Fälle oder Fälle, die nur vom Hörensagen bekannt sind
- Fälle/Probleme, von denen alle Teilnehmenden betroffen sind
- Bevorstehende berufliche Situationen
- Private Themen

- Gefahr der Überforderung der Gruppe bei zu großen Problemen
- Tabu-Fälle, beispielsweise wenn sie eine therapeutische Nähe aufweisen

Haltung

- Zentral für eine Fallbesprechung ist die Entwicklung einer forschenden Haltung dem Fall gegenüber
- Fallbesprechungen leben von der Neugierde und Entdeckungslust der Teilnehmenden...
- ...und ihrer Bereitschaft, sich selbst als Untersuchungsgegenstand zu sehen.

Leitfragen

Leitfragen zum Erzählen des Falls:

- Thema, Titel?
- Wo, wie und wann tritt die schwierige Situation/ das Problem/der Konflikt auf bzw. wird für mich sichtbar?
- Vorgeschichte
- Bisherige Lösungsversuche: Was haben ich und andere schon probiert, mit welchem Ergebnis?
- Was ist die Frage an die Gruppe?

Format „Kollegiale Fallberatung“

Rollen in der Kollegialen Fallberatung:

- Falleinbringer:in
- Moderator:in
- Berater:innen

- Evtl. Protokollant:in / Zeitwächter:in

Rollen zu Beginn klären!

Format „Kollegiale Fallberatung“

Regeln zur kollegialen Fallberatung:

1. Der Fallzähler kann die Beratung jederzeit abbrechen, ohne dies begründen zu müssen
2. Alle Themen bleiben innerhalb dieses Raumes
3. Es wird auf verletzendes Wertungen / unsachliche Kritik und Formulierungen, wie „Warum haben Sie denn nicht...“ oder „Ich verstehe nicht, warum Sie ...“ verzichtet
4. beschreiben, nicht bewerten
5. Für die Fallpersonen werden möglichst keine reellen Namen verwendet
6. Die Akteure nehmen die ihnen über das Modell vorgestellten Rollen wahr
7. Keine Debatten, rote Karte für Vielredner:innen

Format „Kollegiale Fallberatung“

Acht Schritte der kollegialen Beratung:

1. **Falldarstellung** - Erzählen der Fallgeschichte.
2. **Verständnisfragen** – Das Bild von der Fallgeschichte vervollständigen.
3. **Resonanzrunde** - Welche Schlagworte, Gefühle, Bilder löst die Situation aus?
4. **Hypothesenbildung** - wertfreie Hypothesen, Assoziationen zum Fall.
5. **Vertiefung** – Fallgeberin äußert sich kurz zu den Hypothesen.
6. **Lösungsvorschläge** – Gruppe teilt Fallgeberin konkrete Lösungsansätze mit.
7. **Entscheidung** – Fallgeberin teilt mit, welche Lösungsvorschläge sie aufgreifen und welche konkreten Schritte sie unternehmen wird.
8. **Sharing** – Bedeutung des Falls für die Beratenden.

Format „Kollegiale Fallberatung“

8 +1. Reflexion der Fallberatung

- Ressourcenorientierte Reflexion zum Erleben in der Rolle
- Was in der Anwendung des Fallberatungsschemas war hilfreich?
- Inwieweit sollten Struktur, Inhalt oder Methode modifiziert werden?

Format „Kollegiale Fallberatung“

Weitere Methodenbausteine

- Innen- und Außenkreis
- Perspektivwechsel
- Kopfstand-Brainstorming
- Ein erster kleiner Schritt
- Zwei wichtige Informationen
- Schlüsselfragen (er-)finden

Kollegiale Fallberatung im Plenum

